



© action medeor/Syrien

Factsheet

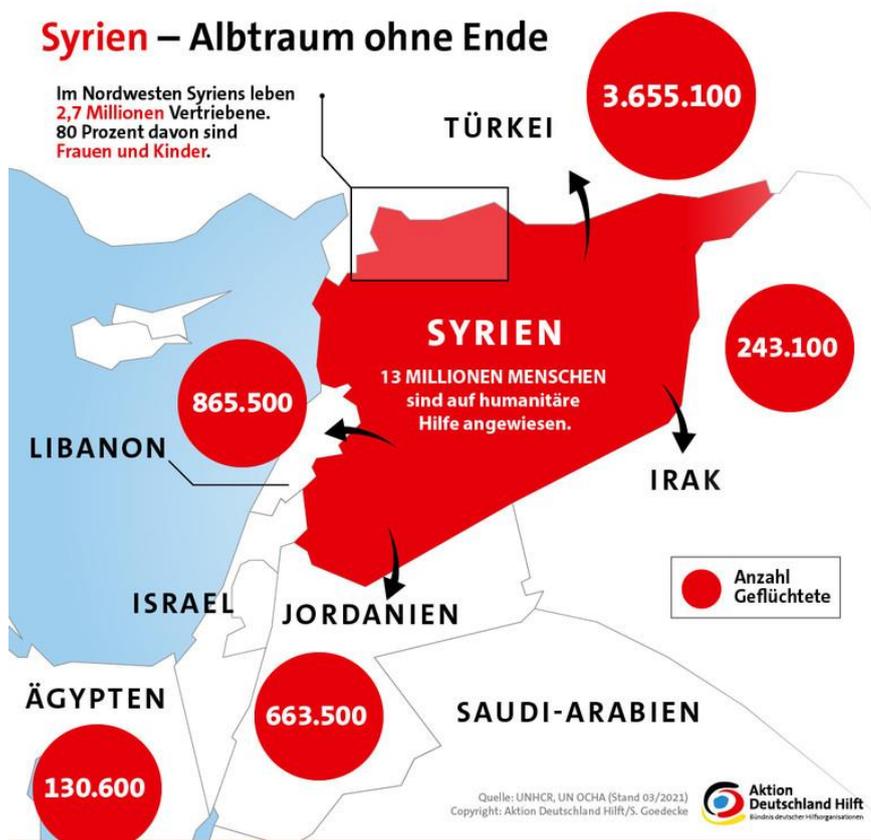
Bürgerkrieg Syrien 2011-2021

Stand: 11. März 2021



Seit 10 Jahren beherrscht der Krieg das Leben der syrischen Bevölkerung und die humanitäre Not im Land ist groß. Derzeit sind 13,3 Millionen Syrerinnen und Syrer auf der Flucht – so viele wie noch nie. Rund 6,7 Millionen Syrerinnen und Syrer sind im eigenen Land auf der Flucht. Der Großteil der Flüchtlinge, die ihr Heimatland verlassen haben (5,6 Millionen), sucht Schutz in den Nachbarländern Libanon, Jordanien, Irak, Türkei und Ägypten. Doch auch hier sind die Bedingungen für Flüchtlinge alles andere als ideal und die Armut der Menschen wächst.

Geflüchtete in den Nachbarländern



“
Durch die Pandemie haben 60 Prozent der Flüchtlingshaushalte in den syrischen Nachbarländern ihr Einkommen verloren.

Im Libanon ist die Zahl syrischer Flüchtlinge seit Jahren rückläufig. Innerhalb des letzten Jahres sank sie um rund 49.000 auf 865.500. Syrische Flüchtlinge werden durch eine Kombination aus restriktiver Regierungspolitik, schlechten humanitären Bedingungen und Diskriminierung zurück in ihre Heimat gedrängt, damit sich die Lage im Land entspannt. Die Explosion in Beirut im August letzten Jahres hat den Libanon noch stärker in die Krise gestürzt. Die Inflation des Landes hat 100 Prozent überschritten, Lebensmittel und Mieten sind für viele nicht mehr bezahlbar.

Zahl der Flüchtlinge steigt weiterhin

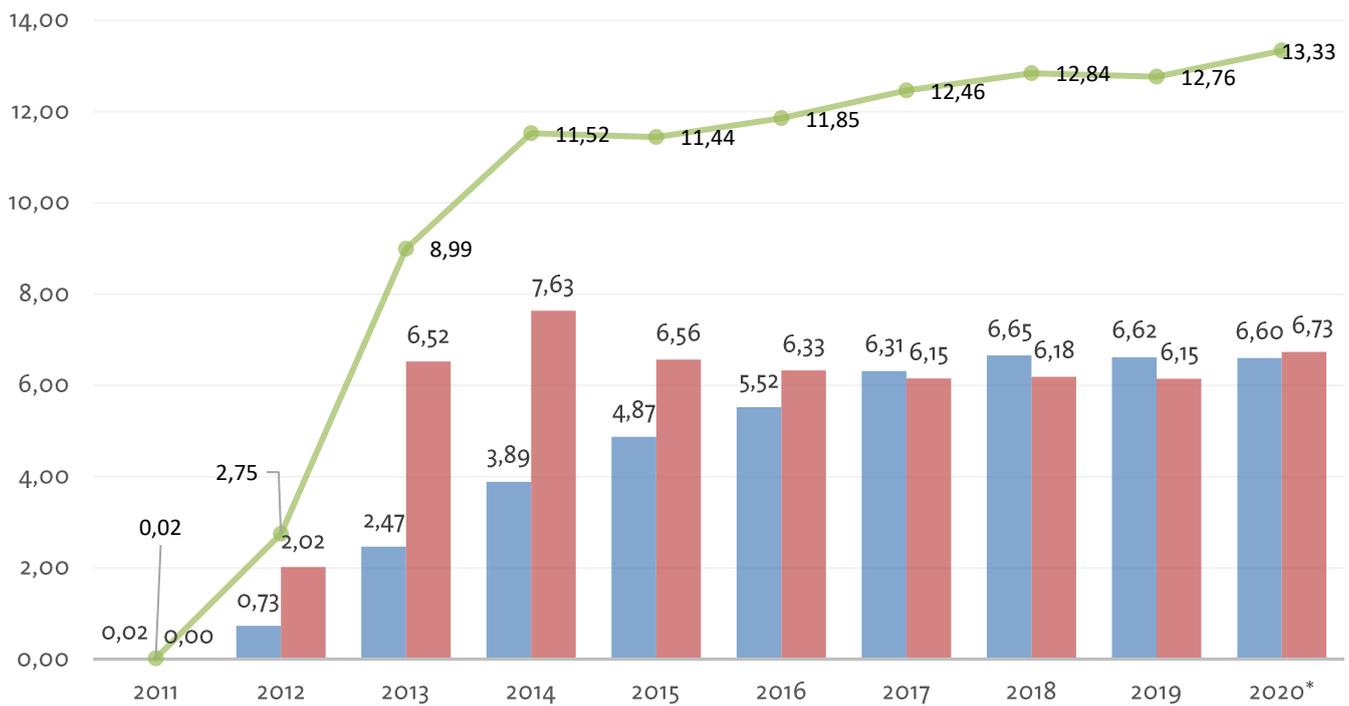
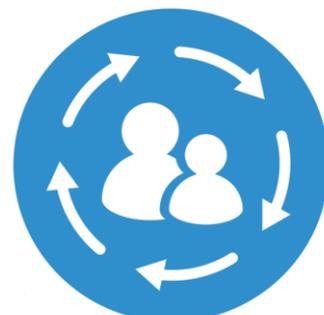


Abb.1: Gesamtzahl syrischer Flüchtlinge (grün), Zahl syrischer Flüchtlinge im Ausland (blau) vs. Zahl syrischer Binnenflüchtlinge (rot) von 2011 bis 2020, in Millionen gerundet. *Zahlen 2020 mit Stand 1.HJ. Quelle: UNHCR.

Seit 2015 war die Zahl der Binnenflüchtlinge tendenziell eher rückläufig. Für das erste Halbjahr 2020 wurde jedoch ein Anstieg der Binnenflüchtlinge von über einer halben Million Menschen verzeichnet. Die Zahl der Flüchtlinge, die in die Nachbarländer oder nach Europa fliehen, ist hingegen leicht gesunken. Doch auch im eigenen Land finden Syrerinnen und Syrer keine Ruhe und sind ständig getrieben.



40 Prozent der Binnenflüchtlinge in Syrien sind seit Ausbruch des Krieges bereits mehr als drei Mal geflohen.



Lage in Syrien

Die Wirtschaft im Land war schon vor der Corona-Pandemie schwer angeschlagen. Im vergangenen Jahr gab es einen weiteren deutlichen Abschwung, der durch die Corona-Krise noch verstärkt wurde. Neben dem enormen Wertverlust der Währung trugen Lieferengpässe und Nahrungsmittelknappheit dazu bei, dass die Lebensmittelpreise im letzten Jahr in die Höhe geschossen sind.

Über 80 Prozent der syrischen Bevölkerung leben mittlerweile unter der Armutsgrenze. Im Vergleich zum Vorjahr sind im Land zudem 4,5 Millionen mehr Menschen von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen.

Ernährung



12,4 Mio.
haben kaum Nahrung

12,4 Millionen Menschen sind zurzeit von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen. Im vergangenen Jahr waren es noch 7,9 Millionen.

Wirtschaft



-78%
Wertverlust

Innerhalb eines Jahres verlor die Währung 78 Prozent ihres Werts. Lebensmittelpreise stiegen um rund 240 Prozent, Benzinpreise um 117 Prozent.

Corona



-50%
med. Einrichtungen

Medizinisches Personal ist knapp in Syrien. Zudem ist die Hälfte der medizinischen Einrichtungen nicht funktionsfähig.

Pressestelle Aktion Deutschland Hilft e.V.

Willy-Brandt-Allee 10-12, 53113 Bonn | Tel.: 0228 242 92 – 222 | Fax: 0228 242 92 – 19

E-Mail: presse@aktion-deutschland-hilft.de | www.aktion-deutschland-hilft.de/presse

Quellen: UNHCR, UN OCHA